

Ressort: Auto/Motor

BMW-Chef: Dieselantrieb wird unwirtschaftlich

Berlin, 29.01.2017, 13:25 Uhr

GDN - Harald Krüger, Vorstandsvorsitzender von BMW, hat sich im Interview mit der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" (WAZ, Montagausgabe) zurückhaltend über die Zukunft des Dieselantriebs nach dem Abgasskandal geäußert. Zwar seien die europäischen Vorgaben für den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids von Pkw ab 2021 nur durch den Einsatz effizienter Verbrennungsmotoren wie des Dieselmotors zu erreichen.

Doch mit einer zunehmend anspruchsvoller werdenden Regulierung werde der Punkt kommen, an dem es schlichtweg unwirtschaftlich sei, den Dieselantrieb an die gesetzlichen Anforderungen anzupassen. Angesprochen auf die Drohung des neuen US-Präsidenten Donald Trump, auch Autos aus dem gerade entstehenden BMW-Werk in Mexiko mit einer 35-prozentigen Steuer bei Einfuhr in die USA zu belegen, verwies Krüger darauf, dass bereits das größte Werk der Marke in den Vereinigten Staaten stehe. Die starke Präsenz als Arbeitgeber in den USA sei "unser größtes politisches Kapital", sagte er. Das autorisierte Krüger-Statement: "Unsere starke Präsenz als Arbeitgeber in den USA, China, Europa und auch Großbritannien ist unser größtes politisches Kapital."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-84577/bmw-chef-dieselantrieb-wird-unwirtschaftlich.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619